

**Beiträge zum Parlamentsrecht**

---

**Band 90**

**Der Zeuge und sein Rechtsbeistand  
in Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen**

**Eine rechtsvergleichende Betrachtung  
der Vernehmungssituation im Deutschen Bundestag  
und im Nationalrat Österreichs**

**Von**

**Philip N. Kroner**



**Duncker & Humblot · Berlin**

PHILIP N. KRONER

Der Zeuge und sein Rechtsbeistand  
in Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen

# Beiträge zum Parlamentsrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Horst Risse, Berlin

Professor Dr. Utz Schliesky, Kiel

Professor Dr. Christian Waldhoff, Berlin

Band 90

# Der Zeuge und sein Rechtsbeistand in Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen

Eine rechtsvergleichende Betrachtung  
der Vernehmungssituation im Deutschen Bundestag  
und im Nationalrat Österreichs

Von

Philip N. Kroner



Duncker & Humblot · Berlin

Der Fachbereich Rechtswissenschaft  
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat diese Arbeit  
im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

D29

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde

Druck: Metasystems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark

Printed in Germany

ISSN 0720-6674

ISBN 978-3-428-19576-3 (Print)

ISBN 978-3-428-59576-1 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2024 als Dissertation eingereicht. Literatur, Rechtsprechung und Entwicklungen im Deutschen Bundestag sowie Nationalrat Österreichs sind bis Mitte Oktober 2024 berücksichtigt.

Mein aufrichtiger Dank gilt zunächst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Hans Kudlich, für seine herausragende Betreuung. Ohne seine Unterstützung und zentralen Impulse wäre die Fertigstellung des Manuskripts in den intensiven neun Monaten nicht möglich gewesen. Herrn Prof. Dr. Max-Emanuel Geis danke ich für die gründliche und schnelle Zweitbegutachtung.

Danken möchte ich auch Herrn Dr. Max Schwerdtfeger, der mir in unseren Diskussionen immer wieder neue Perspektiven auf Aspekte des Untersuchungsausschussrechts eröffnet hat. Ebenso danke ich Herrn Dr. Butz Peters, Herrn Dr. Andreas Joklik, Herrn Dr. Christoph Konrad, Frau Dr. Carina Neugebauer, Herrn Alexander Fieber und Herrn Christof Rattinger, die ihre umfangreichen Praxiserfahrungen mit mir geteilt haben. Hervorheben möchte ich zudem Frau Dr. Lea Babucke, ohne deren kritisch-konstruktives Feedback und immerwährende Unterstützung die Arbeit nicht in dieser Form gelungen wäre.

Mein abschließender Dank gilt sodann meinen Eltern, die die Grundlage für alles gelegt haben – aber vor allem meiner Ehefrau, Dr. Franziska Kroner. Nur durch ihre unvergleichliche Unterstützung konnte ich diese Arbeit realisieren. Ihr und unserer Tochter Charlotte ist diese Arbeit gewidmet.

Düsseldorf, im Juni 2025

*Philip N. Kroner*



## Inhaltsübersicht

<b>A. Einleitung</b> .....	21
I. Hinführung .....	21
II. Untersuchungsgegenstand .....	24
III. Methodik und Gang der Untersuchung .....	27
<b>B. Länderberichte</b> .....	30
I. Länderbericht Deutschland .....	30
1. Die Untersuchung des Untersuchungsausschusses im Bundestag . . .	30
2. Zeugen als Beweismittel im Untersuchungsverfahren des Bundestags	66
3. Der Rechtsrahmen der Zeugenvernehmung .....	106
4. Der Rechtsbestand im Untersuchungsverfahren des Bundestags . . .	170
5. Zusammenfassung .....	183
II. Länderbericht Österreich .....	184
1. Die Novelle des österreichischen Untersuchungsausschussrechts . . .	184
2. Die Untersuchung des Untersuchungsausschusses im Nationalrat . . .	193
3. Auskunftspersonen als Beweismittel im Untersuchungsverfahren des Nationalrats .....	228
4. Der Rechtsrahmen der Vernehmung von Auskunftspersonen .....	256
5. Die Funktion des Verfahrensanwalts und der Vertrauensperson im Untersuchungsverfahren des Nationalrats .....	304
6. Zusammenfassung .....	315
<b>C. Vergleichende Analyse der Stärken und Schwächen</b> .....	318
I. Übereinstimmende Ausgangslage für Vernehmungen in Bundestag und Nationalrat .....	318
1. (Medien-)Öffentlichkeit der Beweisaufnahme .....	319
2. Umfangreiche Möglichkeiten zur Beweiserhebung .....	320
3. Eingeschränktes rechtliches Gehör zum Abschlussbericht .....	323
4. Politisierung des Untersuchungsverfahrens .....	324
5. Schlussfolgerungen zur übereinstimmenden Ausgangslage .....	325
II. Unterschiedliches Schutzniveau für Zeugen und Auskunftspersonen in der Vernehmung .....	326
1. Rechtsvergleich im Hinblick auf die Vernehmungssituation .....	326
2. Schlussfolgerungen zum Schutzniveau im Untersuchungsverfahren	343
<b>D. Empfehlungen an den deutschen Gesetzgeber und Fazit</b> .....	346
I. Stärkung des Schutzes von Zeugen im Bundestag .....	347
1. Mehr Schutz durch zwei konkrete Maßnahmen .....	348

2. Mögliche Änderungen und Ergänzungen des PUAG .....	351
II. Schlussbemerkung .....	355
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>357</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>375</b>



dd)	Festlegung der Vernehmungsreihenfolge im Reißverschlussverfahren . . . . .	74
b)	Der (betroffene) Zeuge im Untersuchungsverfahren . . . . .	76
aa)	Begriff des Zeugen . . . . .	76
bb)	Bedeutung des Zeugenbeweises und sein Beweiswert . . . . .	78
cc)	Persönliche Betroffenheit im Untersuchungsverfahren . . . . .	80
c)	Parallelität von Untersuchungs- und Strafverfahren . . . . .	86
d)	Sinngemäße Anwendung der Vorschriften über den Strafprozess und dessen Vergleichbarkeit mit dem Untersuchungsverfahren . . . . .	91
aa)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Strafprozess und Untersuchungsverfahren . . . . .	92
bb)	Sinngemäße Anwendung und ihre Grenzen . . . . .	93
cc)	Bedeutung des Verweises auf den Strafprozess für den Charakter des Untersuchungsverfahrens . . . . .	94
e)	Das Spannungsverhältnis zwischen Aufklärungsinteresse und Individualinteressen im Untersuchungsverfahren . . . . .	96
aa)	Kern des Spannungsverhältnisses zwischen Untersuchungsverfahren und Persönlichkeitsrechten . . . . .	96
bb)	Diskussion um die Beschränkung des Auskunftsverweigerungsrechts . . . . .	99
cc)	Stellungnahme zu einer Einschränkung des Auskunftsverweigerungsrechts . . . . .	102
f)	Schlussfolgerungen für die Vernehmungssituation . . . . .	105
3.	Der Rechtsrahmen der Zeugenvernehmung . . . . .	106
a)	Die Vorbereitung der Zeugenvernehmung . . . . .	107
aa)	Die Ladung von Zeugen . . . . .	107
(1)	Belehrungspflichten bei Ladung . . . . .	108
(2)	Keine Form- und Fristenfordernisse für die Ladung . . . . .	111
(3)	Ladung von Zeugen im Ausland . . . . .	112
bb)	Vorbereitungsmaßnahmen des Untersuchungsausschusses im Vorfeld der Zeugenvernehmung . . . . .	113
(1)	Einholung von Entbindungserklärungen bei Berufsheimnisträgern . . . . .	114
(2)	Einholung von Aussagegenehmigungen bei Amtsträgern . . . . .	117
(3)	Die Gewährung freien Geleits . . . . .	119
cc)	Keine Vorbereitungspflicht des Zeugen im Vorfeld der Zeugenvernehmung . . . . .	121
b)	Die äußere Gestaltung der Zeugenvernehmung . . . . .	122
aa)	Zeit und Ort der Zeugenvernehmung . . . . .	123
bb)	Protokollierung der Zeugenvernehmung . . . . .	126
cc)	Die Öffentlichkeit der Zeugenvernehmung . . . . .	127
(1)	Gewährleistung der Öffentlichkeit . . . . .	128
(2)	Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	130

dd)	Grundsatz der Einzelvernehmung . . . . .	132
ee)	Das Ausschussekretariat als Unterstützung des Untersuchungsausschusses . . . . .	136
c)	Die Durchführung der Zeugenvernehmung . . . . .	137
aa)	Eröffnung der Vernehmung . . . . .	137
bb)	Befragung durch den Vorsitzenden und die Abgeordneten . . . . .	139
cc)	Grenzen der Befragung . . . . .	142
	(1) Zeugnisverweigerungsrecht . . . . .	142
	(2) Auskunftsverweigerungsrecht . . . . .	143
	(3) Beschränkung auf geeignete Fragen nach Tatsachen . . . . .	146
	(4) Beschränkung auf Untersuchungsgegenstand . . . . .	148
	(5) Weitere (ungeschriebene) Beschränkungen . . . . .	151
	(6) Weigerungsfolgen und Rechtsschutz . . . . .	153
dd)	Beobachtungen zum Verhalten der Ausschussmitglieder . . . . .	154
ee)	Der Vorsitzende als parteiischer Vernehmungsleiter . . . . .	155
	(1) Die Doppelrolle des Vorsitzenden . . . . .	155
	(2) Keine korrigierende Wirkung des Ausschussekretariats . . . . .	157
	(3) Systemimmanente Schwäche der Vernehmungsleitung . . . . .	157
d)	Abschluss der Zeugenvernehmung und mögliche Falschaussage . . . . .	158
e)	Würdigung von Zeugenaussagen durch den Untersuchungsausschuss . . . . .	160
aa)	Öffentliche Würdigung . . . . .	160
bb)	Einholung von aussagepsychologischen Gutachten . . . . .	161
f)	Gewährung rechtlichen Gehörs . . . . .	165
aa)	Rechtliches Gehör durch die Zeugenvernehmung . . . . .	165
bb)	Rechtliches Gehör zum Abschlussbericht . . . . .	166
g)	Schlussfolgerungen für die Vernehmungssituation . . . . .	169
4.	Der Rechtsbestand im Untersuchungsverfahren des Bundestags . . . . .	170
a)	Recht des Zeugen auf Hinzuziehung eines Rechtsbeistands . . . . .	170
b)	Gesteigerte Bedeutung des Rechtsbeistands für Zeugen im Untersuchungsverfahren . . . . .	173
c)	Prozessuale Befugnisse des Rechtsbeistands . . . . .	176
aa)	Recht zur Anwesenheit . . . . .	176
bb)	Recht zur Beratung . . . . .	177
cc)	Recht zur Rede und Intervention . . . . .	178
dd)	Rechtsfolgen der Verletzung . . . . .	180
d)	Schlussfolgerungen für die Vernehmungssituation . . . . .	182
5.	Zusammenfassung . . . . .	183
II.	Länderbericht Österreich . . . . .	184
1.	Die Novelle des österreichischen Untersuchungsausschussrechts . . . . .	184
a)	Gesetzgebungsverfahren zur Novelle des österreichischen Untersuchungsausschussrechts . . . . .	185
b)	Vorbildfunktion des deutschen Untersuchungsausschussrechts . . . . .	191